

Schaffung der Swiss Life Holding auf guten Wegen

Hohe Zustimmungsqoten an der GV

nz. Die ausserordentliche Generalversammlung der Rentenanstalt/Swiss Life hat alle Anträge des Verwaltungsrates mit grossem Mehr angenommen. Am gut besuchten Anlass nahmen 1349 Aktionäre mit 6,55 Mio. Stimmen bzw. 55,78% des gesamten Kapitals teil. Zunächst wurde die Aufhebung der Stimmrechtsbeschränkung von 10% mit einer Zustimmungquote von mehr als 99% gutgeheissen. Damit wurde eine wichtige Vorbedingung zur Schaffung der Holding-Gesellschaft erfüllt. Verwaltungratspräsident Andres Leuenberger entschuldigte sich für die peinlichen Rechnungsfehler in den Halbjahresabschlüssen 2001 und 2002. Er zeigte sich im Weiteren zuversichtlich, dass bis zum Ablauf der Nachfrist mindestens 80% der Aktien zum Umtausch in Holding-Aktien angedient würden.

Viele Institutionelle ziehen mit

In Abweichung vom ursprünglichen Fahrplan werden die Konditionen für die Kapitalerhöhung – der Bezugspreis und das Bezugsverhältnis – eine Woche verspätet am 13. November fixiert. Offenbar verursachte der Anfang Woche offengelegte Rechnungsfehler eine Verzögerung zum Druck des Emissionsprospektes. Laut Leuenberger hat eine beachtliche Zahl von grösseren institutionellen Anlegern die Teilnahme an der Kapitalaufstockung bereits signalisiert. Die Aktionärsgruppe um die italienische Versicherungsgruppe La Fondiaria und SAI, mit 11,9% die grösste Einzelaktionärin der Rentenanstalt, habe dem Tausch auch zugestimmt. Die aus der Kapitalerhöhung zufließenden Mittel würden für die Restrukturierung des Kerngeschäfts und die Finanzierung von geplantem Wachstum eingesetzt, hiess es weiter. Der erste Handelstag der Swiss Life Holding ist auf den 19. November angesetzt worden.